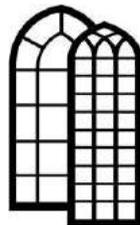


GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG
UND ZU STADTHAGEN



AUGUST SEPTEMBER OKTOBER
NR. 3 / 2010



Ernte in der Kornmarsch Bückeburg



DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

* Veränderungen gibt es in unserem Bückeburger Presbyterium. **Reinhard Faudt** hat sein Amt abgegeben. Wir danken ihm herzlich für seinen jahrelangen Dienst zum Wohl unserer Kirchengemeinde. **Thomas Bernstein** wurde im Gottesdienst am 27. Juni in den neuen Dienst eingeführt. Wir wünschen ihm viel Freude und Gottes Segen.

* Unser diesjähriges **Gemeindefest** findet am 5. September im Gemeindehaus in Bückeburg statt. Die Einladung dazu finden Sie auf Seite 7. Wir freuen uns auf Sie.

* Zum Erntedankfest, dem 3. Oktober, sind besonders alle „**goldenen Konfirmanden**“ der Jahre 1957 - 1960 eingeladen. Da das Herausfinden der Adressen teilweise recht schwierig ist, bitten wir herzlich darum, sich bei uns zu melden, sofern noch keine schriftliche Einladung zu diesem Tag vorliegt.

* Der Weiterbau der **Friedhofsmauer** macht Fortschritte. 30 Meter Betonfundament sind gegossen worden. Danke an unsere Männer vom Friedhof!

* Vorab möchte ich ankündigen, dass das **Nachbarschaftstreffen** Reformierter Gemeinden am 7. November in Minden stattfinden wird. Thema wird der Islam in unserer Gesellschaft sein.

Eine erholsame Sommerzeit und einen goldenen Oktober
wünscht Ihnen

Ihr

Pastor Thomas G. Krage .



Foto: Lufmann

**Jesus Christus spricht:
Ihr urteilt,
wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen.**

Johannes 8,15

Gottvertrauen

Ein Urteil ist meist schnell gesprochen. Die Folgen dauern oft ein Leben lang an. Dabei meine ich nicht nur Urteile im juristischen Sinn. Sätze wie: Dazu bist du viel zu dumm; das schaffst du nie; du bist viel zu dick. Solche Sätze können ein Kind, einen Jugendlichen bis ins Mark treffen. Selbstvertrauen ist von Stund an ein Fremdwort. Solche Sätze gibt es viele. Sie werden in der Familie, der Schule, am Arbeitsplatz gesprochen.

Ich habe die Beurteilungen auf den Zeugnissen meiner Kindheit nicht gemocht. Es war oft wie ein Stempel, eine Schublade, aus der es kaum ein Entrinnen gab. Zensuren waren mir da lieber. Eine Matheaufgabe, eine Chemieformel oder Berge und Flussläufe waren eben nur so und nicht anders zu betrachten.

Vor Jahren habe ich in meiner Personalakte geblättert. Dabei ist mir eine Empfehlung in die Hände gefallen: Frau Carmen Jäger ist für den Beruf der Pastorin nicht geeignet. Damit wäre meine Zukunft besiegelt gewesen. Ich weiß nicht, wer dieses Urteil übersehen hat oder übersehen wollte.

Seitdem frage ich mich oft, wem ich eigentlich schon ein Urteil aufgebürdet habe.

„Ich urteile über keinen“, sagt Jesus und dieser Maßstab ist heute genauso wichtig, wie vor 2000 Jahren. Ein bewusst oder unbedacht gesprochener Satz entscheidet über Freundschaft oder Feindschaft, über Arbeit oder Arbeitslosigkeit, über Liebe oder Hass.

Carmen Jäger

Herzlich Willkommen in der Hospizgruppe Bückeberg

Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben.

Dieser Ausspruch von Cicely Saunders, der Begründerin der Hospizbewegung bringt es auf den Punkt: Es ist unsere Aufgabe, den Pflegebedürftigen die letzten Tage, Wochen oder gar Monate so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die Ausbildung beginnt am **Donnerstag, 12. August 2010 um 19:30 Uhr im Anna-Mensching-Haus, Petzer Str. 47** . (im Haus des Diakoniepflagedienstes Schaumburg).

Alle Pflegekräfte, pflegende Angehörige und Interessierte zum Thema:

Sterbebegleitung

sind herzlich eingeladen. (Vorkenntnisse sind nicht notwendig)

Es werden 6-8 Abende – nach Absprache wöchentlich oder 14-tätig – angeboten. Dann folgt ein Praktikum. Das bedeutet, dass die „Schüler“ geschulte Hospizler zu Sterbenden begleiten.

Im Anschluß daran – möglicherweise im Frühjahr 2011 findet wiederum nach Absprache entweder ein ganzer Tag (Samstag) oder an 2-3 Abenden Erfahrungsaustausch, Supervision statt.

Pastor Reinhard Zoske aus Bergkirchen bildet nach dem Celler Modell aus.

Bitte melden Sie sich bei Frau Gisela Vogt, Tel.: 05722/917242

Der Wunsch, in der eigenen vertrauten Umgebung zu sterben, steht im Vordergrund vieler Schwerstkranker. Diesen möchten wir, so weit wie möglich, auch erfüllen. Unsere Aufgabe ist es, den Weg des Sterbenden, aber auch den der Angehörigen zu begleiten, mit ihnen aushalten, helfen los zu lassen, aber auch halten – die Hand, den Kopf, im Arm oder in Gedanken.

„Du gehst einen Weg, den keiner von uns kennt,
Wir möchten Dich auf diesem Weg begleiten.
Wir möchten diesen Weg mit Dir gehen,
Wir möchten diesen Weg mit Dir aushalten.“

Die Begleitung erfolgt unabhängig von der Konfession, der Nationalität, der Lebensform oder sozialen Stellung der Menschen, die sich an uns wenden.

Vielleicht wecken wir Ihr Interesse!

Gisela Vogt

Salsa tanzen...

Salsa ist ein moderner Gesellschaftstanz aus Lateinamerika, der paarweise oder in der Gruppe getanzt wird. Afrokaribische und europäische Tanzstile verbanden sich zur Zeit der Kolonialisierung. Afrikanische Tanztraditionen, die insbesondere bei religiösen Feierlichkeiten eine wichtige Rolle spielten, vermischten sich mit der Gitarrenmusik der spanischen Farmer. Hieraus entwickelten sich die verschiedensten Tanzstile.

Romeo Carrozzo, gebürtig aus Süditalien, ist begeisterter Salsa-Tänzer. Mit seiner Hilfe wollen wir diesen Tanz lernen.

Wer Spaß hat an Bewegung und Musik kann mitmachen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir treffen uns ab dem 19. August jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr für 1 Stunde im Gemeindehaus.

Heidrun Sowade



KRÄUTERTAGE IM KLOSTERGARTEN

Vor einigen Jahren wurde bei unserer Klosterkirche ein Kräutergarten angelegt. Dort wachsen Küchen- und Heilkräuter, deren Bedeutung heutzutage kaum noch jemand kennt.

Der Renaissance-Verein in Stadthagen möchte gerne am 21. und 22. August die Kräuter vorstellen, und damit das klösterliche Wissen um Heilung und Gesundheit weitergeben. Dazu - und auch zum Gottesdienst am Sonntag um 11 Uhr - sind Sie herzlich eingeladen.



... auf zum GEMEINDEFEST

**am 5. September um 11 Uhr im
Gemeindehaus Bückeberg,
Bahnhofstraße 11a.**

**Wir beginnen mit einem Gottesdienst
in anderer Form.**

**Nach dem gemeinsamen Mittagessen
(Burgunderschinken...) verzaubert
Sie Devin Dayan mit seinen
faszinierenden Fähigkeiten. Ein
geselliges Beisammensein schließt
sich daran an. Der Diakoniekreis von
Bückeberg freut sich, wenn Sie mit
dabei sind. Bringen Sie gerne Gäste
mit.**

(Bezüglich des Mittagessens bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 5,- € pro Person.)

TERMINE BÜCKEBURG UND STADTHAGEN, AUGUST, SEPTEMBER UND OKTOBER 2010



SCHLOSSKIRCHE
SCHLOSSPLATZ, BÜCKEBURG

GOTTESDIENSTE um 9.30 Uhr

- 1. Aug. Pastor Th. G. Krage
- 8. Aug. Pastor Th. G. Krage
- 15. Aug. K.-W. Fies
- 22. Aug. Pastor H.-G. Breuer
- 29. Aug. Pastor i.R. Wolf
- 5. Sept. **11 Uhr Gemeindefest**
im Gemeindehaus (P. Krage)
- 12. Sept. Pastor Th. G. Krage
- 19. Sept. Pastor Th. G. Krage
- 26. Sept. Pastor H.-G. Breuer
- 3. Okt. **Erntedankfest** mit
Abendmahl, Goldene
Konfirmation; Pastor Krage
- 10. Okt. Pastor Th. G. Krage
- 17. Okt. Pastor H.-G. Breuer
- 24. Okt. Pastor Th. G. Krage
- 31. Okt. Pastor Th. G. Krage



KLOSTERKIRCHE
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN

GOTTESDIENSTE um 11 Uhr

- 8. Aug. Pastor Th. G. Krage
- 22. Aug. Pastor H.-G. Breuer
- 5. Sept. **Gemeindefest in Bbg.**
Pastor Th. G. Krage
- 19. Sept. Pastor Th. G. Krage
- 3. Okt. **Erntedankfest** mit
Abendmahl, Pastor Krage
- 17. Okt. Pastor H.-G. Breuer
- 31. Okt. Pastor Th. G. Krage



PFARRHAUS
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

BÜROZEIT

Montag, Mittwoch, Freitag 9-11 h
1. und 3. Donnerstag 16-18 Uhr
Für den **Friedhof**: M0+DO 9-11h
(Büro am 15. 9. geschlossen)

SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage
DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach
Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

Freitag, 24. September und 29.
Oktober um 15.30 Uhr, über das
Buch von Christopher Elwood
„Calvin“. Leitung: P. Krage

REDAKTIONSKREIS

14. und 21. Oktober

PRESBYTERIUM Bückeburg

Sitzungen nach Absprache

DIAKONIEKREIS Bückeburg

Sitzungen monatlich



GEMEINDEHAUS
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

BASARKREIS

Mittwochs um 15.30 Uhr

PORZELLANMALKREIS

Donnerstags um 14.30 Uhr

MEDITATIONSGRUPPE

Bückeburg, Harrl 3 bei
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

CHOR Bbg. Singgemeinschaft

Montags, 20 Uhr

FRAUENCHOR Bückeburg

Dienstags, 20 - 22 Uhr

SALSA - Gruppe

1. und 3. Donnerstag, 18.30 Uhr
Beginn: 19. August

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstags um 15.30 Uhr
im Jugendkeller,
Beginn ist am 14. September
Elternabend: 10. Sept., 19 Uhr



GARTENHAUS
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage
Mittwoch von 17 - 18 Uhr
am 4. August,
8. und 22. September,
6. und 20. Oktober
(oder nach Vereinbarung;
Änderungen vorbehalten)

PRESBYTERIUM Stadthagen

Sitzungen nach Absprache

DIAKONIEKREIS Stadthagen

Sitzungen monatlich

MUSIKALISCHE GRUPPE FÜR KINDER

Donnerstags
Info: Helga Wiegmann,
Tel.: 05721 - 74818

KLOSTERGARTEN und KIRCHE

- **Besinnung und Entspannung**
geöffnet während der Sprechstunden

KRÄUTERTAGE

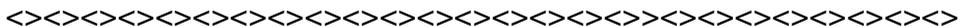
am 21. und 22. August

Die Kollekten von August bis Oktober 2010 sind bestimmt für:

In Bückeberg

In Stadthagen

am	1.08.	Diakonie			
am	8.08.	Kloster Frenswegen	am	8.08.	Gartenhaus
am	15.08.	Rumänienhilfe			
am	22.08.	Orgel	am	22.08.	EKD
am	29.08.	Gemeindebrief			
am	5.09.	Für unser Gemeindefest	am	5.09.	Für unser Gemeindefest
am	12.09.	Nes Ammim, Israel			
am	19.09.	EKD	am	19.09.	Klosterkirche
am	26.09.	Kindernothilfe			
am	3.10.	Brot für die Welt	am	3.10.	Brot für die Welt
am	10.10.	Lambarene			
am	17.10.	Jugendarbeit	am	17.10.	Diakonie
am	24.10.	Diakonie			



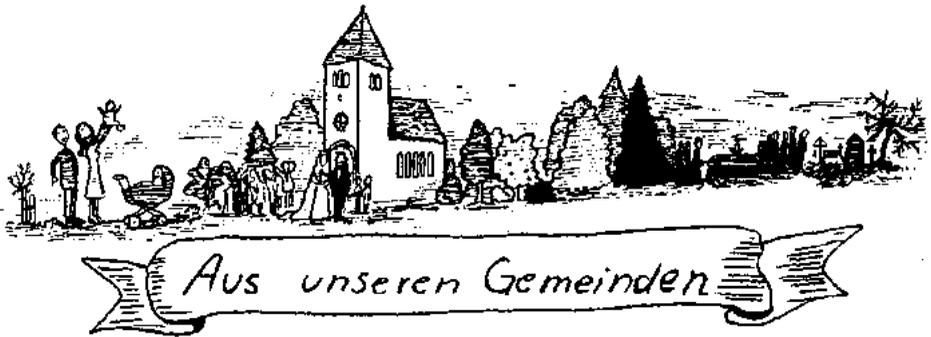
Bis Anfang Juli 2010 haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

Bückeberg	Euro
Für die Kirche	55,40 €
Für das Gemeindehaus	30,00 €
Für den Friedhof	20,00 € + 100,00 €
Für die Konfirmandenarbeit	1.515,87 €
Für die Diakonie	100,00 €
Für den Gemeindebrief	20,00 €
Stadthagen	Euro
Für das Gemeindehaus	20,00 €
Für die Klosterkirche	50,00 €

***Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz besonders denen,
die 2010 im August, September und Oktober
70, 75 oder 80 Jahre und älter werden.***

(Gerne möchten wir Sie zum Geburtstag besuchen; sagen Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid)





Kirchengemeinde Bückeburg

Getraut wurden:

17. Juli 2010: **Bernd Spier und Sonja, geb. Malsch**, mit den Worten aus dem Galaterbrief 5,22: „Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue.“

Beigesetzt wurden:

5. Mai 2010: **Ruth Anna Erna Malkewitz**, geb. Worch, Nordholz, im Alter von 84 Jahren, mit den Worten aus Psalm 23, 1: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

3. Juli 2010: **Eva Martha Maria Brunzema**, geb. Nehm, Bückeburg, im Alter von 82 Jahren, mit den Worten aus 1. Kor 13, 12 + 13: „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Kirchengemeinde Stadthagen

Beigesetzt wurde:

11. Juni 2010: **Ilse Marie Emma Magda Scheffer**, geb. Harmening, Stadthagen, im Alter von 85 Jahren, mit den Worten aus 1. Joh. 5, 4b: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“



DIALOG MIT DER BIBEL

Ein alter frommer Brauch ist es, Brot mit einem Dankgebet zu segnen. Auch Jesus nahm ihn aus der jüdischen Tradition auf. Beim letzten Mahl, das er mit seinen Jüngern feierte, nahm Jesus Brot, „dankte und brach's“. Wir sprachen mit Jakobus, einem der Jünger, die dabei waren ...

Matthäus 4,4; 26,26

Danken

? Sagen Sie mal, Jakobus, für Brot mit einem Dankgebet zu sprechen: Ist das nicht etwas übertrieben?

! Warum sollte es? Wir ernähren uns doch hauptsächlich von Brot. Wir erwarten, dass es ständig verfügbar ist. Meistens ist es das ja auch. Grund genug, dankbar dafür zu sein!

? Dankbarkeit sollte man sich für außergewöhnliche Dinge aufheben, finde ich: für ein sehr gutes Essen zum Beispiel. Oder für einen exzellenten Tropfen Wein.

! Tun Sie das – Danken ist immer gut! Es geht aber auch darum, die scheinbare Selbstverständlichkeit des Alltags nicht aus den Augen zu verlieren. Das hat uns Jesus gelehrt. Mit Worten und mit Taten.

? Trotzdem dankt heute fast niemand mehr für das Brot, das auf dem Tisch steht.

! Na und? Machen Sie sich doch einmal bewusst, was nötig ist fürs Brot: Getreide ist gesät worden. Sonne und Regen haben aus winzigen Samen Ähren geformt. Die sind geerntet und schließlich zu Brot verarbeitet worden – wie auch immer! Brot ist ein Zeichen dafür, dass Gottes Schöpfung uns ernährt.

? Mit Verlaub: Sie überbewerten das Brot etwas.

! Nein. Brot kann man gar nicht überbewerten. Schon gar nicht im Angesicht der Milliarden Menschen, die hungern, für die jeder Tag ein Kampf ums Brot ist. Für sie ist zum Beispiel das Vaterunser ein sehr lebensnahes Gebet: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Dass die meisten von uns sich ums Brot nicht sorgen müssen, ist ein weiterer Grund für Dankbarkeit.

? Aber sagte Jesus nicht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...“?

! „...sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“ Der Glaube ist genauso wichtig für das tägliche Leben, wie das Brot – das wollte er uns damit klar machen. Was aber in keiner Weise den Wert des Brotes schmälert. Ich wundere mich schon sehr, dass bei jedem Abendmahl der Dank fürs Brot gesprochen wird – zu Hause aber nicht. Vielleicht wäre das Erntedankfest ein guter Anlass, in dieser Weise wieder fromm zu werden. Es muss ja nur ein kurzer, unspektakulärer Dank sein fürs Brot, das da vor Ihnen liegt – laut oder leise, wie es zu Ihnen passt. Es wird Ihr Lebensgefühl verändern!

Ulwe Birnstein | www.birnstein.de

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 / 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 / 3372
Gemeindebüro (nur während der Bürozeit)	Fax	05722 / 914554
E-mail: reformierte.kirche@teleos-web.de		
Diakonie - Sozialstation Bückeberg	Tel.	05722 / 95590
Leiter der Diakonie Bückeberg (H. Faudt)	Tel.	05722 / 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 / 91434
Küster der Klosterkirche, Dieter Blume	Tel.	05721 / 79757
Küsterin Schlosskirche, Ilka Frerichs-Peter	Tel.	05722 / 893685
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	Tel.	0800 / 1110111
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 / 3212

Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Bückeberg wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:

Rolf Barkhausen	Tel.: 05722 - 4805
Reinhard Faudt	Tel.: 05722 - 913652
Martina Schliffka	Tel.: 05722 - 21373
Helen Schulte	Tel.: 05722 - 4708

Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Stadthagen wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:

Eberhard Klocke	Tel.: 05721 - 5175
Reinhard Nagel	Tel.: 05721 - 6887
Irmgard Nass	Tel.: 05721 - 79554

Unsere Kontonummern lauten:

Bückeberg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)

Spenden für Diakonie Bbg. bei der Überweisung mit „Diakonie“ kennzeichnen

Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie Sth.	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

Impressum

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeberg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 / 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Annette Faudt, P. Thomas G. Krage
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 880 Exemplare

Gemeindefahrt am 6. Juni 2010 nach Hildesheim und Schloss Marienburg

Bei strahlendem Sonnenschein ging es morgens von Bückeberg über Stadthagen auf große Fahrt. Mit 35 Teilnehmern wurden wir von H. Wehling im komfortablen Reisebus der Fa. Mühlmeister durch die schöne Landschaft der Deisterrandzone gefahren.

Unser erstes Ziel war Hildesheim, wo wir rechtzeitig in der St. Michaeliskirche (Weltkulturerbe der UNESCO) am 10 Uhr Gottesdienst teilnehmen konnten. Anlässlich des 1000-jährigen Kirchenjubiläums fand hier ein besonderer ökumenischer Gottesdienst mit nationalen und internationalen Würdenträgern statt. Die romanische Kirche ist das älteste Kirchenbauwerk der Stadt. Es ist eine schöne Kirche mit einer guten Akustik, besonders machte sich dieses bei dem Chorgesang bemerkbar. Leider mussten wir, um unser vorbestelltes Mittagessen nicht zu versäumen, den Gottesdienst vorzeitig verlassen.

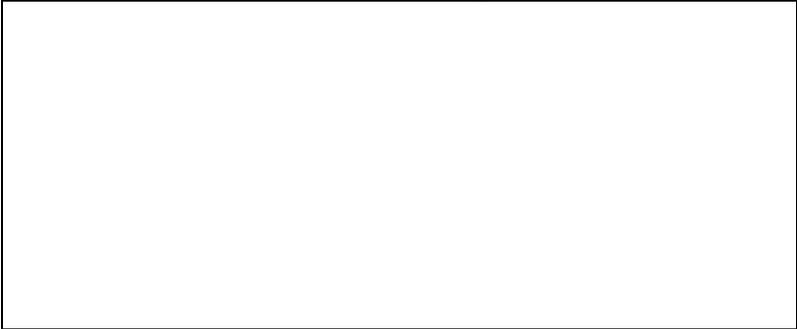
Unser Mittagessen „Bei Nico“ war reichhaltig und gut. Nach vielen Unterhaltungen am Mittagstisch, mit bekannten und weniger bekannten Gemeindegliedern, fuhren wir anschließend zu unserem zweiten Ziel, dem Schloss Marienburg in Nordstemmen. Benannt ist das Schloss nach dem Marienberg, worauf es gebaut worden ist.

Das Schloss ist ein großes prachtvolles Bauwerk, welches der hannoversche König Georg V. als Geburtstagsgeschenk für seine Frau Königin Marie zwischen 1858 und 1867 bauen ließ. In der letzten Bauphase besetzte 1866 die preußische Armee das Königreich Hannover und Georg V. ging im selben Jahr ins österreichische Exil. Königin Marie folgte ihm im Jahre 1867.

Von einem jungen Mann wurden wir in einstündiger Führung durch einen Teilbereich der Schlossanlage geführt. Nach seinen Ausführungen ist das Schlossinnere, aufgrund der preußischen Besetzung, nie richtig fertiggestellt worden. Gezeigt wurden uns die Prunk- und Privaträume der königlichen Familie, die Bibliothek der Königin, die Küche und die Schlosskapelle.

Im Anschluss an die Führung hatten wir bis 17 Uhr im Schlossinnenhof bei Kaffee, Kuchen, Eis, usw. Zeit zum Plaudern oder zu einem Spaziergang außerhalb der Mauern. Danach fuhren wir wiederum durch eine reizvoll schöne Landschaft über Barsinghausen in Richtung Stadthagen / Bückeberg. Beeindruckt von den vielen Sehenswürdigkeiten und nicht übermäßigen Strapazen ging unsere schöne Gemeindefahrt um ca. 18 Uhr zu Ende.

Gudrun und Gerrit-Jan van Wieren



Unsere Gruppe auf der Marienburg